



Sonja Feldmeier
«Lucky You», 2024
Dienstraum, Bahnhof Olten



Schweizerisches Streichholzmuseum, Schönenwerd
Vitrinenansichten. Ausstellungsbesuch, 2024, Fotos: CW



Sonja Feldmeier: «Lucky You»
Projektskizze, 2024

Kunst-Stadt-Spaziergang

Auf den Spuren des «Zündhölzli» durch Olten

Dienstag, 25. März 2025, 18 Uhr (Treffpunkt: Kunstmuseum Olten)

Gast: Beat Wasser, Direktor Schweizerisches Zündholzmuseum; **Moderation:** Claudia Waldner; **kostenlos**

Mit wechselnden Gästen durchstreifen wir Olten, um die Stadt und ihre nahe Umgebung immer wieder neu zu entdecken. Auf den Rundgängen schärfen wir den Blick für unterschiedliche Aspekte des städtischen Lebens und tauchen in verschiedene Erinnerungen, Leidenschaften und (Arbeits-)Welten ein.

Beat Wasser, Direktor des Schweizerischen Zündholz museums in Schönenwerd, entführt uns in 150 Jahre schweizerische Zündholzgeschichte. Spazierend begeben wir uns auf eine Erinnerungsreise zu den Anfängen des Feuermachens, von dort zur ersten Zündholzproduktion und dann bis zur modernen, maschinellen Produktion. Unterwegs zeigt er uns Feuerzeuge aus der Zeit, bevor es Zündhölzer gab, und andere Kuriosa. Auch Themen wie Produktion, Zündholz als Hobby, grafische Gestaltung von Schachteln oder die Pyrotechnik kommen nicht zu kurz.

Als leidenschaftlicher Sammler besass Beat Wasser bereits eine beachtliche Kollektion, als diese vor über 20 Jahren dank der Schenkung von Konrad Nef aus Teufen um rund 100'000 Objekte erweitert wurde. Mit der Schenkung verbunden war auch ein namhafter Betrag für die Gründung eines Museums. Nach mehreren Jahren der Vorbereitung, des Sichtens, Sortierens und Archivierens der kleinen Schätze aus aller Welt konnte 2015 im ehemaligen Bally-Prior-Museum in Schönenwerd das Zündholz museum eröffnet werden – nur wenige Haltestellen vom Bahnhof Olten entfernt.

Der Bahnhof Olten ist denn auch der Endpunkt unseres Spaziergangs. Schon von weitem sieht man auf dem zentralen Perron Nr. 7 ein gigantisches, «nachglühendes» Streichholz vor einer knallgelben Zündholzschachtel stehen. Es handelt sich dabei um das aktuelle Exponat in der Dependance des Kunstmuseums. Auf Einladung der SBB bespielt es den «Dienstraum» seit 2018 mit zeitgenössischer Kunst. Noch bis Anfang April zeigt dort **Sonja Feldmeier** die für diesen Raum geschaffene Skulptur «Lucky You». Sie versinnbildlicht das Paradoxon von Potenz und Ohnmacht, welches unsere fragile Gegenwart kennzeichnet. Der rote Zündkopf glitzert und verspricht explosive Kraft, doch die Ressource für das Feuer, das ihn entfachen könnte, ist bereits restlos verbraucht.

Beat Wasser (*1950) kommt aus dem aargauischen Oftringen. Er ist ehem. SBB-Angestellter, heute Direktor des Schweizerischen Zündholz museums und seit Jahrzehnten Feuer und Flamme für Zündholzschächteli, -briefli und -etiketten. Das Fachwort für den Zündhölzli sammler ist übrigens «Phillumenist».

Sonja Feldmeier (*1965) lebt und arbeitet in Basel und Kleinlützel, sowie an wechselnden Orten weltweit. Zahlreiche Aufenthalte auf verschiedenen Kontinenten bilden eine wichtige Quelle für ihr künstlerisches Werk. Auf Reisen hat sie ein umfangreiches Foto-, Video- und Audioarchiv zusammengetragen, das ihr als Ausgangsmaterial für ihre multimedialen Arbeiten dient.